

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2401/12

Titel

Dringlicher Antrag zu Busparkplätzen in der Henning-Goede-Straße

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

In der Verkehrsorganisation ist die Stadt im übertragenen Wirkungskreis tätig, eine Zuständigkeit des Stadtrates nicht gegeben. Unabhängig davon wird folgende Information gegeben.

Der Weihnachtsmarkt ist eine der größten Veranstaltungen der Stadt Erfurt und hat auch die größten Einschnitte für alle Beteiligten. Die Abwägung zwischen den Belangen und der Bedeutung des Tourismus für die Stadt Erfurt und den Sorgen der Anwohner ist immer schwierig. In der Vorbereitung und auch in der regelmäßig stattfindenden Auswertung werden die Fragen der Verkehrsorganisation intensiv diskutiert. Die Unterbringung der in großer Zahl anreisenden Busse stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Durch die in diesem Jahr verkürzte Zeit des Weihnachtsmarktes hat sich gleich von Beginn an ein ca 10% höheres Aufkommen an Reisebussen dargestellt. Leider verfügt die Stadt Erfurt für Großveranstaltung im Bereich der Altstadt über keine zentrale Busabstellfläche.

1. Weshalb wurde die H.-Goede-Straße für Busparken während des Weihnachtsmarktes vorgesehen?

Durch eine Baumaßnahme im Brühl fielen im Bereich der Maximilian-Welsch-Straße eine größere Anzahl von Bus- und PKW-Parkplätze weg. In diesem Jahr wurde deshalb die Hennig-Goede-Straße im Verkehrsorganisatorischen Konzept für den Weihnachtsmarkt als Einbahnstraße ausgewiesen und eine Seite als Busparkplatz vorgehalten.

2. Welche Parkmöglichkeiten haben die Anwohner alternativ?

In den vorangegangenen Jahren stand die Henning-Goede-Straße im Zeitraum des Weihnachtsmarktes überhaupt nicht für den ruhenden Verkehr zur Verfügung, da zu dieser Zeit noch ein Zweirichtungsverkehr bestand. Insofern hat sich die Stellplatzsituation nicht verändert. Zur Entlastung der Bewohner wurde erstmalig der Parkplatz Günterstraße von Montag bis Freitag nicht voll gesperrt. Dafür hat die Stadtverwaltung von Anwohnern auch positives Feedback erhalten. Generell wurde durch die Einführung des Bewohnerparkens 2010 eine deutliche Verbesserung für die Anlieger erreicht.

Gibt es keine Alternativen (z.B. Bonemilchstraße + M.-Welsch-Str. als Einbahnstr. definieren und einseitiges Busparken durchführen)?

Die Erweiterung des Einbahnstraßensystems wurde im Rahmen der Auswertung am 03.12.2012 diskutiert. Dies würde dazu führen, dass eine Ausfahrt nur über die bereits stark belasteten Achsen der Maximilian-Welsch-Straße oder Lauentor erfolgt, was wiederum auch eine zusätzliche Belastung über die Zufahrt von der Bonifaciusstraße nach sich zieht. Insofern wurde in einer solchen Einbahnstraßenregelung keine Alternative für das Busparken gesehen. In Abstimmung mit der Polizei wird auf dem Juri-Gagarin-Ring zwischen Hospitalplatz und dem Haus der sozialen Dienste das Busparken in der rechten Spur als zusätzliche Reserve für die kommenden Wochenenden ausgewiesen.

Anlagen

gez. Mlejnek
Unterschrift Beigeordneter 06

05.12.2012
Datum